
























Datum	Land	Betroffene Person(en)	Schlagwort	Bild	Quelle (Link)
2023	Japan	Hakamada Iwao	1968 in einem unfairen Prozess wegen Mordes zum Tode verurteilt.	 <p>Saß in Japan 46 Jahre in der Todeszelle: Hakamada Iwao (rechts im Bild, mit seiner Schwester Hideko und Amnesty-Mitarbeiter Wakabayashi Hideki im Mai 2014). © Amnesty International</p>	https://www.amnesty.de/informieren/aktuell/urgent-actions-erfolge-januar-bis-maerz-2023#section-23584349
2023	Finnland	-	Verabschiedung eines Gesetzes, das die Änderung des Geschlechtseintrags für trans Personen deutlich erleichtert	 <p>"Trans Kinder schützen": Amnesty-Unterstützer*innen bei einer Pride-Demonstration am 2. Juli 2022 in der finnischen Hauptstadt Helsinki. © IMAGO / Lehtikuva</p>	Quelle
Februar 23	Philippinen	Maria Ressa, Menschenrechtsverteidigerin und Chefredakteurin der Nachrichtenwebsite Rapple	Angeblicher Verstoß gegen das sog. Anti-Dummy-Gesetz. Maris Ressa wurde nach Zahlung einer kaution in Höhe von umgerechnet 1500 Pesos Stunden später wieder freigelassen. Anti-Dummy-Gesetz.	 <p>© Amnesty International</p>	UA-020/2019-1
16.01.2023	Iran	LGBTI_ Aktivistinnen Zahra Sedighi-Hamadani und Elham Choubdar.	Todesurteile wurden aufgehoben.	 <p>Die iranische LGBTI-Aktivistin Zahra Sedighi-Hamadani © privat</p>	UA-005/2022-1



Datum	Land	Betroffene Person(en)	Schlagwort	Bild	Quelle (Link)
20.06.2023	Philippinen	Die philippinische Journalistin und Friedensnobelpreisträgerin Maria Ressa vom Vorwurf der Steuerhinterziehung freigesprochen.		 <p>Die philippinische Journalistin und Friedensnobelpreisträgerin Maria Ressa beim "Deutsche Welle Global Media Forum" am 20. Juni 2022 in Bonn © IMAGO / Panama Pictures</p>	Quelle
14.02.2023	Niederlande	-	Berufungsgericht in Den Haag ein wegweisendes Urteil gefällt und Racial Profiling durch die Polizei verboten. Die niederländische Grenzpolizei darf damit nicht länger Menschen basierend auf ihrer Hautfarbe kontrollieren.	 <p>"Racial Profiling beenden": Vertreter*innen von Amnesty International und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie weitere Kläger*innen vor dem Berufungsgericht in Den Haag am 14. Februar 2023. © Amnesty International</p>	Quelle
15.02.2023	Iran	Yasaman Aryani und ihre Mutter Monireh Arabshahi	Haben für die Rechte der Frauen im Iran protestiert und wurden am 15.02.2023 freigelassen.	 <p>Die iranische Frauenrechtlerin Yasaman Aryani (undatiertes Foto) © privat</p>	UA-096/2019, Amnesty-Briefmarathon 2019
27.02.2023	Chile	Moisés Ordenes Ermittlungen gegen Foltervorwürfe.	Die Staatsanwaltschaft hat entschieden, Anklage gegen die an Moisés Ordenes' Fall beteiligten Polizisten zu erheben.	 <p>© Amnesty International</p>	UA-004/2023-1

Datum	Land	Betroffene Person(en)	Schlagwort	Bild	Quelle (Link)
09.03.2023	USA	Andre Lee Thomas Drohende Hinrichtung trotz psychischer Erkrankung.	Die für den 5. April 2023 angesetzte Hinrichtung von Andre Lee Thomas wurde von einem Bezirksgericht in Texas ausgesetzt.	 <p>© Amnesty International</p>	UA-023/2023
17.04.2023	Jemen	Akram al-Walidi, Abdelkhaleq Amran, Hareth Hamid und Tawfiq al-Mansouri. Vier jemenitische Journalisten zum Tode verurteilt.	Am 16. April ließen die De-facto-Behörden der Huthi vier zum Tode verurteilte jemenitische Journalisten frei. Die Freilassung erfolgte im Rahmen eines Gefangenenaustauschs zwischen den De-facto-Behörden der Huthi und der international anerkannten Regierung des Jemen	 <p>Wieder in Freiheit: Die Journalisten Hareth Hamid (links), Abdelkhaleq Amran (Mitte oben), Akram al-Walidi (Mitte unten) und Tawfiq al-Mansouri (rechts) wurden im Jemen am 16. April 2023 aus der Haft entlassen.</p> <p>© privat</p>	UA-027/2016-7
20230512	Philippinen	Leila de Lima, ehemalige Senatorin und bekannte Regimekritikerin.	Sie befindet sich seit sechs Jahren willkürlich in Haft wegen angeblicher Drogendelikte. Mitte Mai 2023 wurde sie von einem Gericht in einem der zwei Anklagepunkte freigesprochen.	 <p>Die philippinische Senatorin Leila de Lima nach einer Anhörung vor Gericht (Archivaufnahme).</p> <p>© AFP via Getty Images</p>	Quelle
01.06.2023	Schweiz	-	In einer Abstimmung hat der schweizerische Nationalrat eine Modernisierung des Sexualstrafrechts beschlossen.	 <p>Mitglieder und Unterstützer*innen der Schweizer Amnesty-Sektion übergeben in Bern eine Petition mit 40.000 Unterschriften, in der eine Reform des Sexualstrafrechts gefordert wird (20. November 2022).</p> <p>© Amnesty International Schweiz</p>	Quelle

Datum	Land	Betroffene Person(en)	Schlagwort	Bild	Quelle (Link)
07.07.2023	demokratische Republik Kongo	Aktivisten King Mwamisyos und Elias Bizimungu	Elias Bizimungu wurde am 27. Mai vom Obersten Gericht in Goma freigesprochen und am Abend des 29. Mai aus dem Gefängnis freigelassen.	 <p>Die Aktivisten King Mwamisyos (links) und Elias Bizimungu aus der Demokratischen Republik Kongo © Privat</p>	UA-031/2023
07.06.2023	Venezuela	Carlos Debais, Fotograf Nach Filmen einer Erdölraffinerie in Gewahrsam genommen.	Am 06.06.2023 wieder freigelassen.		UA-045/2022-1
23.06.2023	Angola	Tanaice Neut, Aktivist. Inhaftiert wegen Veröffentlichung von Videos in Sozialen Medien, in denen er seine Frustration über die Lage in Angola zum Ausdruck brachte.	Nach erfolgreicher richterlicher Haftprüfung freigelassen.	 <p>Der angolische Aktivist Tanaice Neutro (undatiertes Foto) © Privat</p>	UA-034/2023-1
04.07.2023	Niederlande	-	In den Niederlanden hat das Repräsentantenhaus für eine Änderung des Gesetzes über Sexualdelikte gestimmt	 <p>"Let's talk about yes!": Amnesty-Protest in der niederländischen Hauptstadt Amsterdam gegen sexualisierte Gewalt (Januar 2022). © Amnesty International, Foto: Pierre Crom</p>	Quelle
06.07.2023	Jemen	Mohammed al-Salahi und Mohammed al-Junaid, Journalisten. Sie waren im Oktober bzw. November 2018 von Sicherheits- und Geheimdienstkräften der Huthi in Hodeidah willkürlich festgenommen worden.	Am 01.07.2023 freigelassen.	 <p>Der jemenitische Journalist Mohammed al-Junaid © privat</p>	UA-051/2023-1

Datum	Land	Betroffene Person(en)	Schlagwort	Bild	Quelle (Link)
26.07.2026	Ghana	-	Am 25. Juli stimmte das ghanaische Parlament dafür, die Todesstrafe aus zwei Gesetzen zu streichen: dem Gesetz von 1960 über strafbare Handlungen und andere Verbrechen und dem Gesetz von 1962 über die Streitkräfte.	 <p>© Orla 2011/Shutterstock</p>	Quelle
01.08.2023	Bolivien	Amparo Carvajal und Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen der Organisation APDHB.	Die Menschenrechtsverteidigerin Amparo Carvajal hat nach 52 Tagen ihre Mahnwache beendet und das Gebäude der Organisation Asamblea Permanente de Derechos Humanos de Bolivia (APDHB) in La Paz verlassen, das seit dem 2. Juni von Personen aus dem Umfeld der Regierungspartei besetzt gehalten worden war.		UA-065/2023-2
03.08.2023	Venezuela	Emirlendris Benítez	Ende Juli wurde Emirlendris Benítez endlich in eine medizinische Einrichtung verlegt, wo bei ihr zahlreiche Erkrankungen diagnostiziert und behandelt wurden, die auf Folter und unmenschliche Bedingungen in der Haft zurückzuführen sind. Die 42-Jährige wurde am 5. August 2018 willkürlich inhaftiert und verbüßt derzeit eine 30-jährige Gefängnisstrafe im INOF-Zentrum in Los Teques im Großraum Caracas.	 <p>Emirlendris Benítez ist seit 2018 in Venezuela willkürlich inhaftiert (undatiertes Foto). © privat</p>	UA-038/2023-2
29.09.2023	Brasilien	Indigene in Brasilien	Obester Gerichtshof bestätigt indigene Landrechte.	 <p>"Unsere Geschichte begann nicht erst 1988": Indigene demonstrieren in der brasilianische Hauptstadt Brasilia gegen die Verabschiedung eines diskriminierenden Gesetzes (5. Juni 2023). © IMAGO / ZUMA Wire</p>	UA-057/2023-2

Datum	Land	Betroffene Person(en)	Schlagwort	Bild	Quelle (Link)
26.10.2023	Afghanistan	Matiullah Wesa, Bildungsaktivist	Nach sieben Monaten aus der Haft entlassen, weil er sich für das Recht von Mädchen auf Bildung eingesetzt hat.	 <p>Setzt sich in Afghanistan für Schulbildung für Mädchen ein: Matiullah Wesa, Gründer der Organisation PenPath, präsentiert in der Provinz Kandahar einer Schulklasse seine mobile Bibliothek (17. Mai 2022).</p> <p>© AFP via Getty Images</p>	UA-035/2023-1
21.11.2023	Türkei	Samstagsmütter in Istanbul	Kleine Kundgebung der Samstagsmütter erlaubt. Diese positive Entwicklung ist zu begrüßen, reicht aber noch nicht aus, um die Entscheidungen des Verfassungsgerichts vollständig umzusetzen, in denen festgestellt wurde, dass das Recht der Antragsteller*innen auf friedliche Versammlung verletzt wurde und dass die Behörden eine Wiederholung der Verletzung verhindern sollten.	 <p>Demonstration der Samstagsmütter in Istanbul am 11. November 2023</p> <p>© Amnesty International</p>	UA-101/2023-1
22.11.2023	Somalia	Mohamed Ibrahim Osman Bulbul, Journalist und Sekretär für Information und Menschenrechte des somalischen Journalistenverbands Somali Journalists Syndicate, einer lokalen Organisation, die sich für die Medien einsetzt.	Am 16.08.2023 nach Veröffentlichung eines Berichtes über die mutmaßliche Veruntreuung von EU-Geldern festgenommen und am 07.10.2023 gegen Kautions freigelassen.	 <p>© Amnesty International</p>	UA-094/2023-1
08.11.2023	China	Lu Siwei, Menschenrechtsanwalt. Er wurde Provinz Sichuan in Haft gehalten, nachdem er gegen seinen Willen aus Laos nach China gebracht wurde. Es gibt keine Informationen darüber, was ihm zur Last gelegt wird.	Lu Siwei ist bis zum Gerichtsverfahren auf Kautions frei!	 <p>Der chinesische Menschenrechtsanwalt Lu Siwei (undatiertes Foto)</p> <p>© privat</p>	UA-102/2023

Datum	Land	Betroffene Person(en)	Schlagwort	Bild	Quelle (Link)
02.06.2023	Iran	Massud Mossaheb, österreichisch-iranischer Staatsbürger verbüßt zurzeit eine 10-jährige Haftstrafe, die in einem grob unfairen Gerichtsverfahren gegen ihn verhängt wurde.	Am 2. Juni 2023 wurde Massud Mossaheb freigelassen und konnte am 3. Juni nach Wien zurückreisen.	 <p>Der österreichisch-iranische Staatsbürger Massud Mossaheb © privat</p>	UA-120/2019
23.06.2023	Georgien	Nika Gvaramia, Direktor des Fernsehsenders Mtavari, wegen konstruierter Vorwürfe des Machtmissbrauchs zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt.	Am 23. Juni wurde Nika Gvaramia aus der Haft entlassen. Er war zuvor von Präsident Salome Zourabichvili begnadigt worden. Amnesty International hatte die Festnahme von Nika Gvaramia kritisiert und sie als politisch motiviert bezeichnet.	 <p>Der georgische Fernsehdirektor Nika Gvaramia ist wieder frei (Aechivbild). © Getty Images</p>	Quelle